



Unser Reto-Kassier

Unser Kassier Hans Ernst ist am 9. September von seinem Gott mit 82 Jahren heimgerufen worden. Wir sind ihm sehr dankbar für seine jahrelange, treue Mitarbeit und möchten den Dank auch seiner Familie gegenüber aussprechen. Hans war immer freundlich und hilfsbereit und



sehr genau. Da er schon in seinem Beruf mit Zahlen arbeitete, hat er uns das als Volontär zur Verfügung gestellt. Wir ehren sein Andenken. Felix Keller, der seit dem Anfang in unserem Vorstand mitgearbeitet hat, wird neu die Mitarbeit als Kassier übernehmen.

Die Reto-Arbeit

Immer im Herbst ist die grösste Zahl der Einwanderer nach Israel. Aus jedem Land kommen zu den üblichen Einwanderern Dutzende von jungen Burschen und Mädchen in einem Jugendprogramm nach Israel. Dort werden sie in einem Internat untergebracht und in drei Jahren auf die Maturität (das Abitur) vorbereitet. Nach dem Militärdienst, der in Israel obligatorisch ist, dürfen sie dann vergünstigt studieren. Zurzeit sind 2000 Studenten in diesem Programm in 20 Internaten in Israel (getrennt nach Burschen und Mädchen). Sie wandern ohne die Eltern mit 14 bis 16 Jahren ein. In einem Seminar wird den Eltern von Lehrern aus Israel das Programm vorgängig erklärt, das für Junge aus armen Ländern sehr attraktiv ist. Es gibt noch ein zweites Jugendprogramm, in dem junge Berufstätige nach der Einwanderung in ihrem Beruf weitergebildet werden. Wer die Ausbildung in Israel erhalten hat ist nachher sehr gut integriert im Land.

Reto hat im August **468 jüdischen Menschen** bei der Einwanderung helfen können, **im Juli waren es 313**. Und das kostet natürlich. **Wir sind dankbar, dass uns immer wieder Unterstützer und Unterstützerinnen unter die Arme greifen.**



Jugendliche aus Moldawien



Die Eltern im Vorbereitungsseminar



Jugendliche aus Weissrussland

Israel-Seminar

Das Israel-Seminar vom 7. Sept. 2019 in Winterthur (CH) war ein besonders vielseitiges Seminar. In neun Inputs wurde der Plan von Gott mit dieser Welt nach den biblischen Grundlagen vorgestellt. Dazwischen gab es immer Abwechslung: Kurzvideos, Fragezeit, ein Quiz mit vier Gewinnern und auch ein jüdischer Witz (aus dem man viel lernen kann). Die Teilnehmer erhielten auch Hilfsmittel, wie man die heutigen Probleme in Israel beurteilen kann. Und wie unser Land Israel näher kommt. Wir denken daran, das Seminar im nächsten Jahr wieder anzubieten.

Der Ölbaum

Als wilder Zweig im edlen Ölbaum eingepflanzt werden (Bild auf der Vorderseite) beschreibt Paulus im Römerbrief (Kapitel 11) und erklärt uns eindrücklich, wie Christen aus den Nationen eine nahe Beziehung zu Israel erhalten haben. Der edle Ölbaum ist das Volk Israel über die Jahrtausende. Das Erdreich mit Wasser und Nährstoffen ist Gott. Die Wurzeln sind die israelischen Väter wie Abraham, Isaak und Jakob, die israelischen Führer wie Mose und David und die israelischen Propheten wie Elijah, Jesaja und alle andern. Der Stamm ist oft breit und zerfurcht als Zeichen, dass diese Pflanze manchmal sehr alt wird. Der Stamm des Ölbaums, der mehrere Meter Umfang haben kann, wird hunderte Jahre alt; es sind Öl bäume von 2000-3000 Jahren bekannt. Im Bild stellt der Stamm das Volk Israel über die Jahrhunderte dar. Darüber sind viele kleine Äste mit kleinen, grüngrauen Blättchen, die die Oliven hervorbringen. Es sind die jetzt lebenden Israelis/Juden. Sie bekommen ihre Kraft aus der Wurzel. Und nun können Gläubige aus den Nationen in diesen Ölbaum eingepflanzt werden und dadurch Lebenskraft erhalten. Man nennt es eingepropft werden in den edlen Baum. Und Gott bewirkt es, wenn wir ihn darum bitten.

Das Einpfropfen wird im Gartenbau oft verwendet. Man spitzt ein Ästchen zu und macht in den tragenden Ast eine Einkerbung. Dort wird das Ästchen hineingepresst und gut umwickelt. Es wird anwachsen und aussehen wie ein natürlicher Ast. Es hat für immer eine feste Verbindung mit der edlen Pflanze. Aber es behält seine ursprüngliche Identität: Es bleibt ein Ast aus dem wilden Ölbaum.

So sind Christen mit Israel verbunden. Sie erhalten das Wort von Gott (die Bibel) und den Erlöser durch Israel. Sie sind Israel nah verbunden, aber sie sind nicht Israelis. Sie müssen ihre Ethnie nicht verachten und verlassen. Das Heil von Gott durch Israel soll zu allen Menschen und in alle Volksstämme hineinkommen und diese verwandeln, heiligen. Christen müssen sich nicht judaisieren, keine Juden werden. Das wird im Apostelkonzil in Apostelgeschichte 15 auch so festgehalten. Christen in den Nationen reden in ihrer Sprache (Man kann in jeder Sprache beten und Gott versteht es), leben in ihrer Kultur, kochen und ziehen sich auf ihre Art an. Einmal wird die Zeit kommen, wo sie ihre Erzeugnisse nach Israel bringen (Jes. 60,5b und 11b) als Schätze der Völker. Was wird es aus unserem Land sein? Käse und Schokolade, Uhren oder Gold, unsere Alphörner oder Armbrüste? Oder unser politisches System und unsere Berufsausbildung durch eine Lehre?

ANZEIGEN

Ein Beitrag von Reto findet **in Österreich** statt am

- Samstag, 2. November, um 19.00 Uhr, im Abendgottesdienst in Attersee
- Sonntag, 3. November, um 9.30 Uhr, im Gottesdienst in Strasswalchen
- Montag, 4. November, um 19.00 Uhr, im Gebetshaus-Team in Attersee (Oberlerchner)

Am Fr.-Sa., 25.-26. Okt. findet in der **Stiftung Schleife Winterthur** ein Israelseminar statt: Alignment - Israel und die Nationen mit Asher Intrater aus Jerusalem.

Kontaktadresse

Frau Dr. Claire Glauser
Kurlistrasse 31a
CH-8404 Winterthur
Schweiz
Telefon +41 (0) 52 242 83 55

Konten

Schweiz

RETO - Return Organisation
Postcheckkonto: 87-336671-3
Bank: UBS, 8400 Winterthur
SWIFT: UBSWCHZH80A
IBAN: CH550025725757163640R

Deutschland:

Mit dem beigelegten Zahlschein an die Sparkasse
Hoahrhein in Jestetten.
SWIFT: SKHRDE6W
IBAN: DE17684522900006807622

Österreich und andere EU-Länder:

Die Überweisung aus Österreich und andern EU-Ländern auf das RETO - Return Organisation-Konto in Deutschland ist gratis. Wir bitten um Adressangabe. Beachten Sie, dass dem IBAN des Absenders die Abkürzung Ihres Landes vorangestellt werden muss:
Österreich: AT
Deutschland: DE, usw.

www.reto-return.ch